

Sehr geehrter Herr Prof. Mayer,

mit großem Interesse verfolge ich seit geraumer Zeit das schwierige politische Verhältnis des Westens zu Russland, in welchem sich besonders im Ukraine- und Syrienkonflikt kaum Lösungsansätze...dafür aber eine für mich als Beobachter ungeheure diplomatische Fantasielosigkeit der handelnden politischen Akteure abzeichnet.

Auch diesbezügliche Kommentare von Journalisten und die Wortmeldungen in den vielen Talkshows zeigen die ganze Hilfslosigkeit zur Lösung dieses weltbedrohenden Konflikts.

Ich denke die Welt wird daher auch die bizarren Gedankenspiele eines Politlaien ertragen können...und erlaube mir Ihnen vielleicht einen wagen Lösungsansatz zur weiteren publizistischen Ausgestaltung an die Hand zu geben.

Mein Vorschlag: Der Westen gewährt Russland im Rahmen eines Generationenvertrags und gegen Verpfändung seiner ungeheuren Gas- und Erdölreserven eine verzinsliche Staatsanleihe, sagen wir von 1 Billion Euro zur Verbesserung seiner maroden Wirtschaft, der Lebensbedingungen seiner Bevölkerung und einer überholungsbedürftigen Infrastruktur.

Darüber hinaus ermöglicht der Westen Russland mittelfristig die Mitgliedschaft in der NATO und der EU. Ich verweise auf die gewaltige weltwirtschaftliche Schubkraft eines solchen Unterfangens.

Als Gegenleistung bietet Russland dem Westen seine Umgestaltung in eine demokratische Grundordnung, die diesen Namen auch verdient hat, verzichtet ganz auf die Verfügungsgewalt seines Atomwaffenpotentials...oder schränkt sie erheblich ein. Für die Ausgestaltung einer solchen Vereinbarung scheint mir nach Putin (!) eine heranwachsende, aufgeschlossene junge russische Generation durchaus geeignet. Ich denke, dass sich nach einem "Big Deal" zwischen dem Westen und Russland andere gefährliche weltpolitische Brennpunkte wesentlich besser lösen ließen... oder? Und wäre das für den narzisstischen Polit-Clown Trump, dem "größten selbsternannten Dealmaker aller Zeiten" nicht ein Motiv als treibende Kraft Eingang in die Geschichtsbücher zu finden?

Ich hoffe, Sie nehmen es mir nicht übel, dass mir gelegentlich als Betrachter des Weltgeschehens der Kamm schwillt...und ich mir bisweilen Luft verschaffen muss...auch wenn ich erst kürzlich mit meinem Buch "Politik neu erfinden"...und der irrigen Erwartung, dass sich humanistische, materiell und intellektuell gut ausgestattete Stiftungen, Institutionen, Parteien, etc. im deutschsprachigen Raum solchen Visionen anschließen...und sie zu einer politischen Kraft bündeln würden...total gescheitert bin.

Ich wünsche Ihnen einen vergnüglichen Tag und verbleibe mit

freundlichen Grüßen

Hans-Jürgen Ferdinand

---

Lieber Herr Ferdinand,

zu Ihren Überlegungen kann man sagen, dass sie ein Denken in staatsmännischen Dimensionen bedingen, das man heute in führenden politischen Kreisen nicht mehr kennt. Die politische Welt denkt kleinkalibriger und insofern sind Sie mit Ihrem weitreichenden Vorschlag doch deutlich vom Spielfeld entfernt. Richtig bleibt daran natürlich, dass das europäisch-russische Verhältnis eines Neustarts bedürfte.

Wünsche Ihnen alles Gute, auch beim weiteren Nachdenken in diesen Gefilden

Prof. Dr. Tilman Mayer

Institut für Politische Wissenschaft und Soziologie

53113 Bonn